

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 5: Mitten im Land = Au milieu du pays = In the middle of the country

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Basel, Galerie Beyeler
Picasso – céramiques peintes
bis 26. 5.

Basel, Galerie Carzaniga & Ueker
Peter Dietschy – Bilder, Zeichnungen
Giulio Turcato – Bilder
bis 26. 5.

**Dübendorf-Zürich,
Galerie Bob Gysin**
Stéphane Brunner
bis 26. 5.

Genève, Galerie Anton Meier
Luc Marelli – Peintures récentes bis
23. 6.

Lausanne, Galerie Alice Pauli
Pierre Soulaiges – Peintures
(Ouverture de la nouvelle galerie à 9,
rue du Port-Franc, Lausanne)
bis 30. 6.

Zürich, Kelten-Keller
GSMBA Oberwallis
bis 2. 6.

**Zürich,
Galerie «am Rindermarkt 26»**
Lukas Salzmann, Oliver Krähen-
bühl – Bilder
bis 5. 6.
Martin Schwarz – Bilder und Bild-
objekte
8. 6. bis 7. 7.

Zürich, Galerie Jamileh Weber
Frank Stella, Robert Rauschenberg,
S. Scully, A. Rossi
bis Ende Juli 1990

Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion

Im Heft 1/2 1990 berichtet Christoph Luchsinger über die Wettbewerbe am Luzernerring in Basel vom September 1989. Dass unter einer Rubrik «Werk-Analyse» so voreilig Pauschalurteile bis zum Exzess verfolgt werden können, hat uns sehr überrascht. Ist es denn noch sachliche Bemühung, wenn das Projekt Michael Alders (1. Preis Sektor B) indirekt helvetischer Kompromiss und billige Bodenständigkeit unterstellt wird, dies als Fazit einer Analyse und nicht etwa eines Kommentars? Sachlich, wenn das Projekt von Diener-

+Diener (Sektor D) als gelungene Renaissance der Stadtvilla bezeichnet wird, wo es doch, bei allem Respekt und der Faszination dieses Vorschlags, vor allem noch offene Fragen darlegte?

Wir können uns des Eindrucks nicht wehren, dass es bei der Auswahl der «analysierten» Projekte auch darum ging, den «Seinen» Schützenhilfe zu leisten. Da würden wir auch gerne gute Miene zum bösen Spiel machen, hätten wir nicht selber an diesem Wettbewerb (Sektor D) teilgenommen und empfinden unsere Arbeiten jenem angesprochenen experimentellen Charakter durchaus verbunden.

Ihre Zeitschrift ist ein Diskussionsforum. Wir machen davon Gebrauch und haben zur Feder gegriffen...

Mit freundlichen Grüßen

gez. A. Scheiwiller,
M. Oppliger, M. Morger,
H. Degelo, G. Prêtre

Reisen

**Werk-Studienreisen mit
Florian Adler & Partner**

Man hat nie ausgelernt! Es wird zunehmend schwieriger, Flug- und Hotelreservierungen für Studiengruppen zu buchen. Noch 1989 meinten wir, ein letzter Anmeldetermin, sechs Wochen vor Antritt der Reise, würde ausreichen. Dieses Jahr mussten wir erfahren, dass der Reiseverkehr – selbst ausserhalb der Ferienzeit – noch immer zunimmt und die Durchführung unserer Programme gefährdet. In Zukunft müssen sich die Architekten, die an den Studienreisen teilnehmen wollen, volle drei Monate zuvor definitiv entscheiden. Das Programm für 1991 soll im November vorliegen. Im Spätherbst wird noch das folgende Exkursionsprogramm durchgeführt:

Kalifornien 2. bis 17. November 1990

Ein detailliertes Studienprogramm liegt jetzt vor und kann angefordert werden. Vorgesehen sind dreieinhalb Tage Besichtigungen in San Francisco und Umgebung und sechs Tage in Los Angeles, d.h. dem Streifen zwischen Santa Monica im Norden und La Jolla im Süden. Für die Fahrt und die Besichtigungen wird ein Bus gemietet. Auf der

Strecke entlang der Pazifikküste sind Übernachtungen in Carmel, Santa Barbara und Santa Monica geplant. *San Francisco* ist für uns nicht mehr architektonisches Neuland, wir haben die Stadt bereits fünfmal mit Gruppen besucht. Ein dort ansässiger Architekt wird unser Programm auf den neuesten Stand bringen und die Führungen übernehmen. Als Expertin für *Los Angeles* konnten wir eine Schweizer Architektin gewinnen, die dort jahrelang gelebt hat, dort studierte und diplomierte. Sie war massgeblich an der Zusammenstellung der Objektliste beteiligt und wird die ganze Reise begleiten, voraussichtlich zusammen mit Florian Adler. Einige der *1989/1990er-Highlights*: Ein Fabrikneubau von F. Gehry und S. Tigerman sowie eine Villa von Morphosis in Santa Barbara; eine Villa von A. Isozaki in Venedig; ein neuer Büroturm von I.M. Pei in Los Angeles. Aber mindestens ebenso gewichtig, je ein Beispiel der klassischen Moderne: Das Eames House in Pacific Palisades, das Lovell House von R. Neutra, das Freeman House von F. L.I. Wright und das Schindler House in Hollywood. Als Schlusspunkt ist das Salk Institute in La Jolla von Louis Kahn vorgesehen.

Kosten: Pro Person im Doppelzimmer Fr. 5800.–

Letzter Anmeldetermin:

31. Juli 1990

Bitte verlangen Sie das ausführliche Detailprogramm.

Weitere Auskünfte durch Florian Adler & Partner, Spiegelgasse 14, 8001 Zürich, oder telefonisch 058/43 13 53, Fax 058/43 13 73 (Bosshardt)

Neue Wettbewerbe

**Trogen AR:
Wohnüberbauung mit
Gewerberäumen**

Das Baukonsortium Schülerwiese, Trogen AR, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Kernüberbauung auf der Schülerwiese in Trogen. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die in den Kantonen AR und AI, St.Gallen und Thurgau mindestens seit dem 1. Januar 1989 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz). *Fachpreisrichter* sind Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister, Herisau; Peter Quarella, St.Gallen; Georg Frey,

Trogen; Thomas Eigenmann, St.Gallen; Martin Spühler, Zürich, Ersatz. Für sieben bis neun Preise sowie für mögliche Ankäufe stehen insgesamt 100000 Fr. zur Verfügung. Es werden Vorschläge für eine zweckmässige, architektonisch und qualitativ hochstehende Wohnsiedlung mit Gewerberäumen erwartet. Sowohl das nutzungsorganisatorische wie auch das bauliche Konzept sollen auf die besonderen Bedingungen des Ortes bezüglich Topographie, Freiräume und Ortsbildes eingehen.

Die *Unterlagen* können unter Voranmeldung ab 2. April beim Planungsbüro T. Eigenmann + Rey, Kirchgasse 16, 9004 St.Gallen, gegen Hinterlage von 300 Fr. bezogen werden. *Termine*: Ablieferung der Entwürfe bis 24. August, der Modelle bis 7. September 1990.

**Grabs SG:
Schulanlage Unterdorf**

Der Schulrat und der Gemeinderat Grabs veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau einer Schulanlage im Unterdorf Grabs, umfassend ein Primarschulhaus, eine Mehrzweckdoppelturnhalle mit Bühne, öffentliche Schutzräume und Aussenanlagen. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Werdenberg haben. Der Beizug eines Landschaftsgestalters ist freigestellt. Dieser braucht die Teilnahmebedingungen nicht zu erfüllen. Es darf jedoch nur für einen Architekten tätig sein. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind A. E. Bamert, Kantonsbaumeister, St.Gallen; J.L. Benz, Wil; W. Kuster, St.Gallen; H. Bischof, St.Margrethen. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von etwa sechs Entwürfen sowie für allfällige Ankäufe insgesamt 50000 Fr. zur Verfügung.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann separat und kostenlos auf dem Gemeindebauamt Grabs, Rathaus, Büro Nr. 1, bezogen werden. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von Fr. 500.– auf dem Gemeindebauamt Grabs ab 2. April bezogen werden. *Termine*: Ablieferung der Entwürfe bis 21. September, der Modelle bis 12. Oktober 1990.

Vevey VD:
Complexe hôtelier, récréatif et culturel

La ville de Vevey ouvre un concours de projet pour la création d'un complexe hôtelier, pour récréatif et culturel, comprenant l'aménagement du Château d'Aile et de la Salle del Castillo, la construction de bâtiments hôteliers et leurs services, l'aménagement du Parc de l'Aile et ses abords.

Le concours est ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois à la date de l'inscription, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud avant le 01.01.90 ou originaires de celui-ci. Pour les architectes ayant un statut d'employé, l'article 26 du Règlement SIA no 152, dernière édition, est applicable. Les architectes sont invités à prendre connaissance du règlement-programme et des divers documents remis aux concurrents, ou à se les procurer en s'adressant, dès le 9.04.90, à la Direction de l'urbanisme de la ville de Vevey.

Les inscriptions seront prises du 9.04.90 au 8.06.90 à l'adresse de l'organisateur, contre un dépôt de 200 Fr., qui sera remboursé aux personnes qui auront rendu un projet admis au jugement.

Jury: Y. Christen, syndic de Vevey; O. Chevallaz, conseiller en tourisme; J.-J. Bodmer, ingénieur; les architectes A. Galeras, D. Gilliard, J. Gross, R.-L. Hitz, R. Morandi, G. Poncet, E. Teyssiere; O. Vuilliamy, hôtelier; A. Dupuis, chef du service de l'urbanisme de Vevey; X. Lefoestier, architecte hôtelier, Direction de l'Urbanisme de la Ville de Vevey.

Les documents graphiques de base seront remis aux concurrents au moment de l'inscription, soit dès le 9.04.90 à l'adresse de l'organisateur et la maquette du 25.06.90 au 29.06.90 à l'atelier de maquettes Bernard Brot, route de Vevey 16 à Cully, sur présentation du «Bon pour une maquette» remis aux concurrents avec les documents du concours.

Une somme de 120000 Fr. est mise à disposition du jury pour l'attribution de 7 à 8 prix. En outre, une somme de 30000 Fr. est réservée au jury pour d'éventuels achats. Les questions relatives au concours seront adressées jusqu'au 8.06.90, à l'adresse de l'organisateur. Les projets seront remis, jusqu'au 29.10.90 à l'adresse de l'organisateur. Adresse de l'organisateur: Municipalité de Vevey, Direction de l'urbanisme, rue du Simplon 16, 1800 Vevey (021/925 5211)

Ville-Haute de Moudon VD: Aménagement de la place des Châteaux, ensemble d'habitation

Les organisateurs de ce concours sont: les Services des bâtiments et de l'aménagement du territoire de l'Etat de Vaud, en collaboration avec la commune de Moudon. L'adresse commune des organisateurs est: Concours d'architecture, Ville-Haute de Moudon, Service des bâtiments, place de la Riponne 10, 1014 Lausanne, tél. 021/44 72 10.

Jury: Jean-Pierre Dresco, architecte de l'Etat, chef du Service des bâtiments; Jean-Pierre Masson, syndic de Moudon; Pierre Aubert, Commission d'urbanisme de la commune de Moudon; Claudine Lorenz, architecte, Sion; Italo Insolera, architecte, Rome; Richard Delessert, représentant des habitants de la Ville-Haute; Alain Guidetti, architecte urbaniste au Service de l'aménagement du territoire; Pascal Dunand, adjoint technique au Service cantonal vaudois du logement; Jean Kyburz, architecte, Lausanne.

Le concours est ouvert aux architectes des cantons de Vaud, Genève, Valais, Neuchâtel, Fribourg et Jura; établis depuis le premier janvier 1990, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Vaud, quel que soit leur domicile. Chaque concurrent devra en outre répondre aux conditions requises pour exercer la profession d'architecte dans le canton de Vaud.

Toutes les pièces de base du concours peuvent être consultées chez l'organisateur. Le règlement et le programme peuvent y être obtenus gratuitement. L'inscription pour la participation doit se faire par écrit, auprès des organisateurs, dès la publication officielle de l'ouverture du concours, en même temps que le versement d'un montant de garantie de 200 fr. sur le CCP no 10-545-8 (Etat de Vaud, Administration des finances, 1014 Lausanne). Ce montant sera remboursé aux concurrents qui auront remis un projet admis au jugement. Les documents de base, le règlement et le programme seront retirés par les concurrents chez les organisateurs. Le fond de maquette pourra être retiré sur demande et contre un bon remis avec l'inscription, chez le maquettiste Marc Menous à 1087 Syens, téléphone 021/905 1201.

Le jury dispose de 100000 fr. pour 7 à 8 prix et de 15000 fr. pour des achats éventuels. Remise des projets: jusqu'au 15 octobre 1990.

Dans le contexte d'un site d'intérêt national, ce concours poursuit les buts suivants:

- l'aménagement général des abords des bâtiments publics existants
 - une conception pour des équipements publics à l'usage des activités socio-culturelles et de loisirs des habitants du quartier et des Moudonnois en général
 - la réalisation d'un ensemble d'habitation à loyers modérés
- Le résultat premier du concours doit permettre l'établissement de l'addenda prévu à l'article 10 alinéa 3 du règlement du PAC 11 bis (plan d'aménagement cantonal numéro 11 bis).

Le site de la Ville-Haute est reconnu d'importance nationale: profil général des groupements de maisons contiguës, expression en façade du parcellaire, importance des toitures et des corps de balcons en surplomb, murs de soutènement etc.

Villars-sur-Glâne FR: extension du centre scolaire de Villars-Vert

La commune de Villars-sur-Glâne (Fribourg) lance un concours de projets en vue de l'extension du centre scolaire de Villars-Vert.

Ce concours est ouvert aux architectes établis ou domiciliés dans le canton de Fribourg au moins depuis le 1er janvier 1990 et inscrits au Registre cantonal des personnes autorisées.

Une somme de 60000 francs est mise à disposition du jury pour l'attribution de quatre à huit prix ou achats.

Le règlement-programme peut être consulté depuis le 2 avril à l'administration communale de Villars-sur-Glâne, route de la Barre 2, 1752 Villars-sur-Glâne. Les documents de base y sont également disponibles moyennant présentation du récépissé du versement de 200 francs au CCP 17-193-0, Commune de Villars-sur-Glâne (mention «Concours Villars-Vert»), montant remboursé aux auteurs de projets admis au jugement.

Délai de remise des projets: 24 août 1990 (maquettes: 14 septembre 1990).

Murten BE: Aussenraumgestaltung Hotel Murtenhof

Mit Unterstützung der Stadt Murten, des Kantons Freiburg und der Eidgenossenschaft veranstaltet der Besitzer des Hotels Murtenhof einen Projektwettbewerb auf Einla-

derung für die Gestaltung des Aussenraumes des Hotels Murtenhof.

Es handelt sich um eine kleine, aber sehr anspruchsvolle Aufgabe in einem Ortsbild von nationaler Bedeutung.

Die Jury wird 8 Teilnehmer aus den Bewerbern auswählen.

Teilnahmeberechtigt sind Büros, die ihren Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1990 in der Schweiz haben.

Die Unterlagen für eine Bewerbung können bei der Wettbewerbsadministration bezogen werden: Spycher Architekten, Büro für Architektur und Design, «Castel», 3185 Schmittlen.

Berichtigungen

Vitra-Design-Museum in Weil am Rhein (siehe Werk, Bauen+Wohnen Nr. 3-90, Seite 4ff.)

Der Entwurf zu diesem Bau stammt von Frank Gehry, die Bauleitung lag in den Händen der Freien Architekten Günter Pfeifer + Assoziierte Roland Mayer, Lörrach (BRD).

Studentenwohnhaus Eindhoven (siehe Werk, Bauen+Wohnen Nr. 1/2-90, Seite 60/61)

Bei dem vorgestellten Bau handelt es sich nicht um das Studentenwohnhaus, sondern um das Projekt für die Wohnüberbauung Den Haag, (1989) der Architekten Geurst und Schulze.

Entschiedene Wettbewerbe

Buchs SG: Erweiterung Sekundarschule

Auf Antrag des Preisgerichtes beauftragte der Schulrat Buchs SG die folgenden Verfasser mit der Überarbeitung ihrer Wettbewerbsprojekte:

- Werner Fuchs, Architekt HTL, Grabs
- Architekturwerkstatt Haltinner AG, Buchs

Beide Projekte wurden termingerecht eingereicht. Den beiden Teilnehmern kann die festgesetzte Entschädigung von 6000 Franken ausgerichtet werden, wobei die Summe des für die Ausführung bestimmten Projektes als Teilzahlung an das Honorar angerechnet wird.

Die Expertenkommission kommt zum Schluss, dass keines der Projekte in der vorliegenden Form realisiert werden kann. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile empfiehlt die Expertenkommission der Bauherrschaft, das Projekt von

- Werner Fuchs, Architekt HTL, Grabs,

weiterbearbeiten zu lassen.

Die Expertenkommission: Bruno Etter, Schulratspräsident, Buchs; Heinrich Eggenberger, Vizepräsident des Schulrates; Arnold E. Bamert, dipl. Architekt ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Ferdinand Bereuter, dipl. Architekt BSA/SIA, Rorschach; Herbert Oberholzer, Architekt BSA/SIA, Rapperswil; Hugo Jäger, Schulrat, Buchs; Ursula Lapostolle, Schulrat, Buchs; Hansruedi Meli, Schulrat, Buchs; Elisabeth Rohrer, Schulrat, Buchs; Ueli Steiger, Schulrat, Buchs; Michael Schwendener, Vorsteher Sekundarschule, Buchs; Christian Eggenberger, Sekundarlehrer, Buchs; Markus Wick, Sekundarlehrer, Buchs; Christian Schlegel, Sekundarlehrer, Buchs; Arnold Weder, Reallehrer, Buchs.

Rheinfelden AG: Erweiterung Solbadklinik

Der Stiftungsrat der Solbadklinik Rheinfelden veranstaltet einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von ausführbaren Entwürfen für die Erweiterung und Sanierung der Klinik in mehreren Etappen.

Von den zehn eingeladenen Architekten wurden sechs Projekte ter-

mingerecht eingereicht. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (13000 Franken): Otto + Partner AG/Anton Giess, Architektengemeinschaft, Rheinfelden; Mitarbeiter: Ch. Stauffer

2. Preis (12000 Franken): René Stoops, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; Mitarbeiter: Jürg Siegrist, dipl. Arch. ETH, Erich Niklaus, Andreas Baderscher

3. Preis (8000 Franken): Ruedi Weber + Partner, Architekten + Planer AG, Beinwil a.S.; Mitarbeiter: Otto Kaplan, Architekt, dipl. Ing. TU/FH, Luca Montanarini, dipl. Arch. ETH/SIA, Anita Schäpper, dipl. Ing. FH, Felix Müller, dipl. Arch. ETH, Walter Gloor

Jeder Verfasser erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken. In Anbetracht des grossen Arbeitsaufwandes erhalten zwei Projekte 5000 Franken (anstatt 3000 Franken) Entschädigung.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, die zwei erststrangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: F. Althaus, Kantonsbaumeister, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; H. Fugazza, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen; G. Künzli, Präsident Baukommission, Rheinfelden; K. Rückert, dipl. Arch., Basel; W. Steib, dipl. Arch. ETH/BSA, Basel; K. Theiler, Präsident Stiftungsrat, Rheinfelden; E. Trommsdorff, Chef Spitalabteilung, Aarau; E. De Bona, Chef Hochbau der Bauverwaltung, Rheinfelden; Dr. med. P. Mennet, med. Direktor Solbadklinik, Stein AG; H. Weber, Verwaltungsdirektor Solbadklinik, Rheinfelden

Schaffhausen: Herrenacker Süd

Der Wettbewerb wurde vom Baudepartement des Kantons Schaffhausen zusammen mit dem Kaufmännischen Direktorium als öffentlicher Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Durch die Neubebauung des Herrenackers Süd sollen Arbeitsräume für die Kantonale Verwaltung Schaffhausen geschaffen werden. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die im Kanton Schaffhausen, in den Bezirken Andelfingen und Bülach des Kantons Zürich sowie im Bezirk Diessenhofen des Kantons Thurgau seit mindestens 1. Januar 1987 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben; ferner alle Architekten, die das Bürgerrecht im Kanton

Schaffhausen besitzen. Zusätzlich wurden zehn auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

31 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (19000 Franken): Peter Stutz, Markus Bolt, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur

2. Preis (18500 Franken): Markus Friedli & Gerhard Wittwer, dipl. Arch. ETH/SIA, Schaffhausen/Zürich

3. Preis (11500 Franken): Urs P. und Urs Beat Meyer, Arch. FSAI/SIA, Schaffhausen; Mitarbeiter: B. Baraba's, dipl. Arch.

4. Preis (10000 Franken): Manuel Bergamini, stud. Arch. ETH, Schaffhausen

5. Preis (9000 Franken): Rainer + Leonhard Ott, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen

6. Preis (8000 Franken): Tomaso Zanoni und Brigitta Zanoni, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, Zürich; Mitarbeiter: Christoph Ibach, dipl. Arch. ETH

7. Preis (6000 Franken): Marcel Ferrier, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Mitarbeiter: Toni Thaler

8. Preis (5000 Franken): René Antoniol und Kurt Huber, dipl. Arch. BSA/SIA, AG, Frauenfeld

9. Preis (3000 Franken): Christian Deggeller, Arch. SWB/IPG, Schaffhausen/Oberschlatt; Mitarbeit: Ruth Lamoth, dipl. Arch. ETH, Schaffhausen

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern, vorbehaltlich der Krediterteilung durch die Legislative, die Verfasser der prämierten Projekte zu einem Projektwettbewerb auf Einladung zur Teilnahme aufzufordern. Dazu soll entsprechend den Resultaten in städtebaulicher Hinsicht und aufgrund der zu verfeinernden Nutzungsanforderungen eine Programmüberarbeitung vorgenommen werden.

Das Preisgericht: Ernst Neukomm, Regierungspräsident, Vorsteher des Baudepartementes des Kantons Schaffhausen; Hans-Jörg Kunz, Regierungsrat, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes, Präsident des Kaufmännischen Direktoriums Schaffhausen; Peter Briner, Regierungsrat, Vorsteher des Finanzdepartementes des Kantons Schaffhausen; Max Hess, Stadtpräsident der Stadt Schaffhausen; Prof. Mario Campi, dipl. Arch. BSA/SIA, Lugano; Max Ziegler, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Felix Stadler, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel; René Huber,

Arch. SIA, Kantonsbaumeister, Schaffhausen; Ulrich Witzig, dipl. Arch., Stadtbaumeister, Schaffhausen; Fritz Schwarz, Arch. BSA/SIA, Zürich; Max Baumann, Vorstand Einwohnerverein Altstadt, Schaffhausen; Dr. Hanspeter Böhni, Präsident Schaffhauser Heimatschutz, Stein a. Rhein; Dr. Urs Ganter, Kantonaler Denkmalspfleger, Schaffhausen; Marcel Wenger, Baureferent der Stadt Schaffhausen; Werner Wocher, Adjunkt des Kantonalen Hochbauamts, Schaffhausen; Vorprüfung und Sekretariat: Suter & Suter AG, Basel, Christian Rutishauser, dipl. Arch. ETH/SIA

Lenzburg AG: Schulhauserweiterung Angelrain

Die Stadt Lenzburg veranstaltete einen Ideenwettbewerb zur Festlegung des Standortes für die Schulhauserweiterung Angelrain.

13 Architekten lieferten ihre Pläne und Modelle fristgerecht ab. Diese Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (9500 Franken): V. Langenegger, dipl. Arch. ETH/SIA, Muri; Mitarbeiter: Max Meyer

2. Preis (8500 Franken): Huber & Stutz, Architekten, Lenzburg

3. Preis (5500 Franken): Architekturbüro H.R. Bader & Partner, Aarau; Mitarbeiter: J. Damrath

4. Preis (4500 Franken): U. Widmer & H.R. König, Arch. HTL, Suhr

5. Preis (2000 Franken): Zimmerli & Blattner AG, Architekten, Lenzburg; Mitarbeiter: Peter Stiner, Fred Zimmerli

Das Preisgericht beantragt dem Stadtrat einstimmig:

- mit den Preisträgern einen Projektwettbewerb auf Einladung ohne Beizug weiterer Konkurrenten durchzuführen
- als Standort für die Schulbauten die in den fünf Konzepten vorgeschlagenen Lösungen zu wählen
- die Projektgrundlagen und das Raumprogramm für den Wettbewerb vom gleichen Preisgericht überarbeiten zu lassen
- die Teilnehmer am Projektwettbewerb anzuweisen, die im Ideenwettbewerb angebrachte Kritik zu berücksichtigen
- das Schulhausprovisorium zwischen dem Bezirks- und dem Angelrainschulhaus nach Ausbau der 1. Bauetappe zu beseitigen

Das Preisgericht: Otto Gautschi, Stadtrat; Hugo Aemissegger, Präsident der Schulpflege; Regula Huber-Lörtscher, Rektorin Schulhaus An-

gelrain; Adolf Keller, Fachlehrer/Konrektor Gewerbeschule Neuhof; Franz Gerber, dipl. Arch. ETH, Bau-departement des Kantons Aargau, Abt. Hochbau; Yvonne Hausamann-Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Georg Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Christian Steiner, dipl. Arch. ETH/SIA, Aargau; Thomas Bertschinger, dipl. Arch. ETH/SIA, Bauverwalter, Lenzburg; Ruedi Anneler, Bezirks-/Turnlehrer, Lenzburg

Grabs SG: Pflegeheim Werdenberg

Die Gemeinde Grabs veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Pflegeheimes Werdenberg.

Acht Entwürfe wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (11 000 Franken): Werner Fuchs, Architekt HTL, Grabs; Mitarbeiter: Fredy Sutter, dipl. Arch. ETH

2. Rang (8000 Franken): David Eggenberger, Architekt HTL, Buchs SG

3. Rang (7000 Franken): Christian Wagner, dipl. Arch. ETH/SIA, Trübbach; Mitarbeiter: Rolf Gerstlauer, J.C. Vuagniaux, Andrea Ruoss, Peter Hobi

4. Rang (6000 Franken): Urs Engler, Architekt, Buchs SG; Mitarbeiter: Irfan Lantekin, Architekt

An die Bewerber, welche im zweiten und dritten Rundgang ausgeschieden sind, werden je 3000 Franken ausgerichtet.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe dem Verfasser des Projektes im ersten Rang zu übertragen.

Das Preisgericht: Bruno Eggenberger, Gemeindeammann, Grabs; R. Brosi, dipl. Architekt BSA/SIA, Chur; A. Rüegg, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich; P. Zehner, Architekt SIA, kant. Hochbauamt/Spitalbauabteilung, St.Gallen; J. Kurath, Gemeindeammann, Gams; Max Müller, Gemeindeammann, Wartau; H. Hermann, Gemeinderat, Sevelen; M. Bollhalder, dipl. Architekt ETH/HTL/SIA, St.Gallen; A. Ammann, Hausfrau, Salez; V. Kuhn, Gemeinderätin, Buchs; W. Fenk, Verwalter, Pflegeheim Werdenberg; O. Burren, Oberpfleger, Pflegeheim Werdenberg; Protokoll: D. Beusch, Sekretärin, Rathaus, Grabs

Meilen ZH: Bezirksgebäude

Im Juli 1989 eröffnete die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, vertreten durch das Kantonale Hochbauamt, einen Wettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für Neubauten des Bezirksgebäudes Meilen.

Von den sieben eingeladenen Architekten reichten fünf ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Ankauf (9000 Franken): H.P. Grüniger + Partner AG, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

2. Rang, 2. Ankauf (8000 Franken): Weber + Hofer AG, Architekten ETH/SIA, Zürich; Projektverfasser: Jürg Weber, dipl. Arch. ETH

3. Rang, 1. Preis (9000 Franken): Grunder + Egloff, Architekten; W. Grunder Arch. SIA, H.U. Grunder, Arch. HTL, Chr. Egloff, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

4. Rang, 2. Preis (6000 Franken): Chr. Sand, dipl. Arch. ETH/SIA, Meilen

5. Rang: H.P. Steinmann SWB/VSI, Architektur + Planungsbüro AG, Zürich

Jedem Projektverfasser kann die Entschädigung von 7000 Franken ausbezahlt werden.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser der drei erstangierten Projekte zu einer Weiterbearbeitung in der Form eines Studienauftrages einzuladen. Die Entschädigung soll 25000 Franken pro Projekt betragen.

Das Preisgericht: P. Schatt, Kantonsbaumeister, Zürich; M. Bolt, Ar-

chitekt, Winterthur; Dr. Chr. Crasemann, Bezirksanwalt, Meilen; C. Guhl, Architekt, Zürich; A. Kronenberg, Stadthalter, Meilen; Dr. H. Ribl, Justizdirektion, Zürich; F. Stüssi, Architekt HBA, Zürich; Dr. E. Weilenmann, Justizdirektion, Zürich; Dr. J. Wiegand, Architekt, Basel; U. Aeberhard, Architekt HBA, Zürich; Prof. E. Zietzschmann, Architekt, Küsnacht

Aarau: Konzertsalkomplex

Die Einwohnergemeinde Aarau, vertreten durch den Stadtrat, veranstaltete einen allgemeinen Projektwettbewerb mit zusätzlich eingeladenen Teilnehmern zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines mittelgrossen Konzertsales am Schlossplatz, die Sanierung des bestehenden Saalbaus sowie die Verknüpfung dieser Elemente zu einem Gesamtkomplex, welcher dem Konzertbetrieb und gesellschaftlichen Anlässen wie Theatern, Festen, Vereinsveranstaltungen, Vorträgen, Ausstellungen, Banketten dienen soll. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Aargau haben. Im weiteren wurden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Es wurden 18 Entwürfe rechtzeitig eingereicht. Vier Entwürfe mussten wegen formeller Verstösse von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen werden. Das Preisgericht stellte folgende Rangordnung und Preiserteilung auf:

1. Rang, 1. Ankauf (16000 Fran-

ken): Mathis Müller & Ueli Müller, Architekten, Rheinfelden; Modell: Markus Widmer; Akust. Beratung: Dr. K. Tefzger, Basel

2. Rang, 1. Preis (15000 Franken): Ruedi Eppler + Jost Zumbach, Architektengemeinschaft, Aarau

3. Rang, 2. Preis (10000 Franken): Jürg Weber in Firma Weber + Hofer AG, Architekten ETH/SIA, Zürich

4. Rang, 3. Preis (8000 Franken): Ueli Marbach + Arthur Rüegg, Architekten BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Hana Cisar, Barbara Strub

5. Rang, 4. Preis (7000 Franken): Pierre Zoelly, Architekt AIA/BSA/SIA, Zollikon; Mitarbeiter: Markus Aerni

6. Rang, 5. Preis (6000 Franken): Andreas Graf, cand. Arch. ETH, Windisch; Dieter Wälchli, dipl. Arch. ETH, Aarau; Berater für hydr. Hebeboden: Metallbau Schneider AG, Oberentfelden

7. Rang, 6. Preis (5000 Franken): Ueli Wagner, Arch. VSI, Andreas Nötzli, dipl. Arch. ETH/SIA, Partner im Atelier für Architektur Hertig + Partner, Aarau

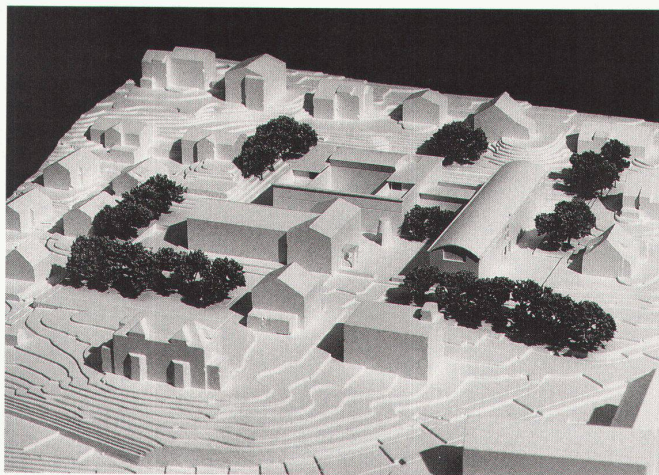
2. Ankauf (3000 Franken): Sandro Azzati, Architekt, Menziken

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser der im ersten und zweiten Rang stehenden Entwürfe einzuladen, ihre Projekte im Sinne eines Vorprojektorauftrages gegen angemessene Entschädigungen zu überarbeiten.

Das Preisgericht: Frau C. Nöthiger, Stadträtin, Aarau; Frau S. Bolli, Orchesterverein, Unterentfelden; Herrn N. Brändli, Kommission zur Verbesserung der kulturellen Infrastruktur, Aarau; Herrn M. Campi, dipl. Arch. SIA/BSA, Lugano; Herrn L. Maraini, dipl. Arch. SIA/BSA, Baden; Herrn U. Stucky, dipl. Arch. SIA, Bern; Herrn R. Turrian, dipl. Arch. SIA, a. Stadtplaner, Aarau; Herrn K. Oehler, dipl. Arch. SIA/SWB, Aarau; Herrn R. Bächli, Direktor Tonhalle-Gesellschaft Zürich; Herrn A.P. Villiger, Direktor Theater-Casino, Zug

Fällanden ZH: Areal Fröschbach

Die Gemeindeversammlung von Fällanden hat beschlossen, die Grundstücke Nr. 3659 der Politischen Gemeinde und Nr. 3660 von Dr. Albert Schellenberg der Reservezone zuzuweisen, um zu erreichen, dass in diesem Gebiet lediglich mittels eines Gestaltungsplanes gebaut wird.



Meilen ZH: 1. Rang

Nachdem die Vorbereitungs-kommission «Fröschbach» ihre Arbeit an den Vorentwürfen abgeschlossen hatte, sollte mit einem Vorprojektstudienauftrag an sieben Architekten der zur Diskussion stehende Situationsvorschlag überprüft und ergänzt werden.

Die Realisierung der Überbauung soll in drei bis vier Teilgebieten erfolgen, die von verschiedenen Architekten bearbeitet werden. Ausserhalb des überbauten Bereiches soll eine Allmend geschaffen werden.

Sieben Vorprojekt-Studien wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11 000 Franken): Jakob Schilling, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Cecile Theus, dipl. Arch. ETH, Peter Moor, dipl. Arch. HTL

2. Preis (7000 Franken): Jürg Lendorff, Gerhard Erdt, Architekten, Zürich

3. Preis (6000 Franken): Schindler + Schindler, Architektur- und Ingenieurbüro, Zürich, Jürg C. Schindler; Mitarbeiter: Daniel Dubs

Ankauf (3000 Franken): P.A. Keller + H. Landolt, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

Alle Teilnehmer erhalten eine feste Entschädigung von 7000 Franken.

Die Jury empfiehlt, auf Grundlage des Projektes im ersten Rang einen Gestaltungsplan auszuarbeiten und die Preisrichter zur Projektbearbeitung auf Grundlage des Gestaltungsplanes beizuziehen.

Das Preisgericht: Dr. Lucas David, Gemeindepräsident; Luzius Huber, dipl. Arch. ETH/SIA, Planer BSP; Hansueli Kaul, Vertreter der Politischen Gemeinde; Ueli Marbach, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA; Felix Rebmann, dipl. Arch. ETH/SIA; Dr. iur. Albert Schellenberg, Rechtsanwalt; Hugo Spirig, Architekt; Erich Suter, Vertreter der Politischen Gemeinde; Marcel Thoenen, Architekt BSA/SIA

Riehen BS: Haselrain/Friedhofweg

Am 23. März 1988 hatte der Gemeinderat beschlossen, in Zusammenarbeit mit den Wohngemeinschaften Hera und Kettenacker für einen Teil der Parzelle F 1074 einen Überbauungswettbewerb durchzuführen. Dieser Wettbewerb unter neun eingeladenen Architekten wurde am 10. Februar 1989 abgeschlossen mit der Empfehlung des Preisgerichts an den Gemeinderat, die ersten zwei Preisträger, Michael

Alder, Architekt BSA + Partner, sowie C.P. Blumer, Architekt BSA/SIA, mit der Weiterbearbeitung ihrer Vorschläge zu beauftragen. In Abweichung davon beschloss der Gemeinderat dann, auch die Träger des 3. Preises, Meyer + Schmidlin, Architekten, zur Überarbeitung einzuladen. Massgebend für diese zweite Stufe des Wettbewerbs waren die gleichen Anforderungen und Randbedingungen wie für die erste Stufe mit Ausnahme des Parkings, welches separat projektiert wird.

Alle drei Projekte wurden vollständig und termingerecht eingereicht.

Die Expertenkommission empfiehlt dem Gemeinderat, das von Michael Alder, Architekt BSA + Partner, vorgelegte Projekt zur Grundlage der Überbauung zu machen.

Das Preisgericht: G. Kaufmann, Gemeindepräsident; Dr. M. Christ, Gemeinderat; F. Linder, WG Kettenacker; Frau Ch. Werz, WG Hera; R. Ellenrieder, dipl. Arch. ETH/SIA; Frau S. Gmür, dipl. Arch. ETH/SIA; O. Scherer, Arch. BSA/Metron Architekten; G. Tomaschett, Abt. Leiter Hochbau, Gemeindeverwaltung Riehen; J. Vomstein, dipl. Arch. ETH; Vorprüfung und Protokoll: J. Knauer, Planungsingenieur Gemeindeverwaltung Riehen

Schönbühl BE: Neubau ABC-Kartenverlag und Druckerei

Die Firma A. Boss + Co. AG veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung für den Neubau für ihren Kartenverlag und die Offset-druckerei.

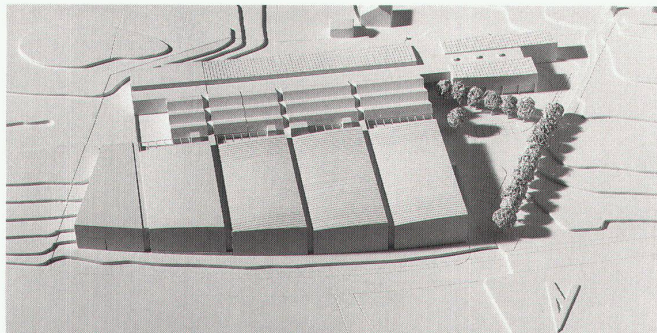
Alle fünf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10 000 Franken): Atelier Cube, Guy Collomb FAS SIA, Marc Collomb FAS SIA, Patrick Vogel FAS SIA, Lausanne; Mitarbeiter: Olivier Andreotti, Rebecca Lyon

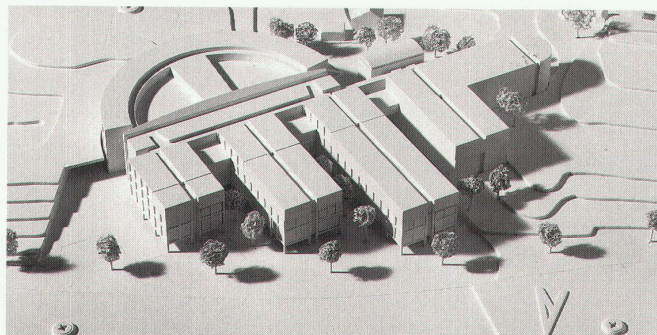
2. Preis (6000 Franken): Henri Mollet architectes associés SA, Bienne; Henri Mollet FAS SIA, Jean-Pierre Bechtel, Eric Fahrner, Rolf Weber, Christina Moldovan

3. Preis (4000 Franken): Edwin Rausser BSA SIA + Pierre Clémenson BSA SIA + Martin Ernst SWB, Bern; Mitarbeiter: André Born; Bauingenieur: Hans-Peter Stocker, Bern

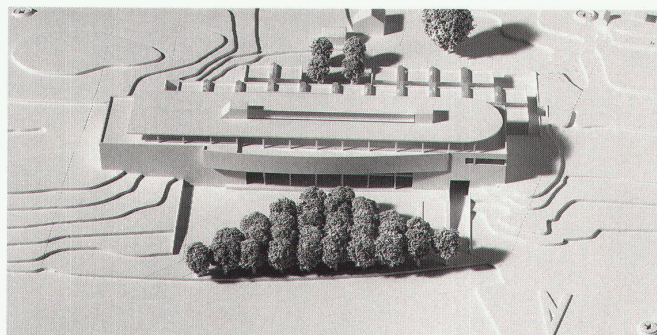
4. Preis (3000 Franken): Prof. Franz Oswald BSA SIA, Bern/Zürich; Mitarbeiter: Robert Braissant, Andreas Schneiter, Matthias Björnson, Albin Weber



Schönbühl: 1. Preis



Schönbühl: 2. Preis



Schönbühl: 3. Preis

5. Preis (2000 Franken): John Chabbey & Michel Voillat, architectes EPFL SIA, Martigny; Mitarbeiter: Niels Carron, Michel Follonier, Jean-Marc Rouiller, Olivier Vernay

Jeder Projektverfasser erhält zusätzlich eine feste Entschädigung von 8000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Daniel Eicher, Geschäftsleitung ABC; Alfred Boss, Geschäftsleitung ABC; Hans Keller, Gemeinderat Schönbühl-Urtenen; Flurin Andry, Architekt BSA SIA, Biel; Willy Egli, Architekt BSA SIA,

Zürich; Alfredo Pini, Architekt BSA SIA, Bern; Hans-Ulrich Meyer, Architekt BSA SIA, Bern; Ernst Bechstein, Architekt BSA SIA, Burgdorf; Jürg Gosteli, Produktionschef ABC; Martin Fuhrmann, Auslieferungschef ABC

Brugg AG: Kirchliches Zentrum

Die röm.-kath. Kirchengemeinde Brugg, vertreten durch die Kirchenpflege, eröffnete für die Planung eines neuen kirchlichen Zentrums einen beschränkten Wettbewerb auf Einladung.

Von den zwölf eingeladenen Architekten reichten neun ihre Pro-

jekte termingerech ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (7000 Franken): A. Graf & A. Rüegg, cand. Architekten ETH, Windisch

2. Preis (5000 Franken): Guido Merki, Architekt HTL, Windisch

3. Preis (3500 Franken): Walker Architekten, Brugg

4. Preis (2500 Franken): René Stoss, Architekt ETH/SIA, Brugg

Jeder Teilnehmer erhält zusätzlich eine Entschädigung von 1000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Heiri Honegger, Mitglied der Kirchenpflege, Birri; Urs Burkard, Arch. BSA/SIA, Baden; Isidor Hodel, Diakon, Schinznach Dorf; Roman Haller, Gemeindeamann, Schinznach Dorf; Hannes Keller, Architekt HTL/STV, Riniken; Hans Rohr, Architekt BSA/SIA, Baden-Dättwil; Luca Maraini, Architekt BSA/SIA, Baden; Beat Buser, Villnachern; Baukommission: Josef Goldinger, Villnachern, Beat Buser, Villnachern; Seelsorge: Karl Ries, Pfarrer, Brugg; Kirchenpflege: Dr. Guido Suter, Brugg, Dr. Hansruedi Zimmermann, Schinznach Dorf; Pfarreirat: Fritz Bachmann, Schinznach Dorf; Kirchenvolk: Anny Dietiker, Schinznach Dorf, Ursula Wächter, Veltheim; Protokoll: Annemarie Baldinger, Oberflachs; weitere Mitglieder der Kirchenpflege: Karl Ries, Pfarrer, Brugg; Eugen Vogel, Pfarrer, Windisch; Martin Wehrli, Brugg, Präsident der Kirchenpflege; Theo Bucher, Windisch; Yolanda Rüegg, Brugg; Katrin Heierli, Riniken

Luzern: Kulturzentrum am See

Unter dem Vorsitz von Prof. Mario Campi, Zürich/Lugano, tagte das Preisgericht des zweistufigen Architekturwettbewerbs für ein Kulturzentrum am See. 67 Projekte sind insgesamt für die erste Wettbewerbsstufe (Ideenwettbewerb) eingereicht worden.

Laut Wettbewerbsprogramm waren im Rahmen dieses Ideenwettbewerbes für das Kulturzentrum und seine Umgebung Projektvorschläge zu erarbeiten, die die vielfältigen städtebaulichen, verkehrstechnischen, betrieblichen, wirtschaftlichen sowie ökologischen Aspekte zu einem Gesamtkonzept «Kulturzen-

trum am See» an einer für Luzern exponierten Lage, am Europaplatz, vereinigen sollten.

Das Preisgericht hat nach eingehenden Beratungen neun Projekte zur Weiterarbeit in der zweiten Stufe, dem Projektwettbewerb, empfohlen. Am 13. November 1989 wurde den neun Teilnehmern des Projektwettbewerbes der Bericht der Jury sowie die weiteren Unterlagen für die zweite Stufe zugestellt.

Der Projektwettbewerb dauert bis 6. April 1990 (Abgabe der Modelle); am 26. März 1990 müssen die Projekte eingereicht werden.

Nach der Jurierung (19. - 25. April) werden die Preisträger am 26. April 1990 benachrichtigt. Ende April wird auch die Öffentlichkeit an einer Pressekonferenz über die Ergebnisse des Wettbewerbs informiert. Gleichzeitig beginnt die Ausstellung aller Projekte (1. und 2. Stufe), die bis zum 31. Mai 1990 dauern wird. Zur Ausstellung wird ein Katalog herausgegeben.

Kriens LU: Grosshofareal

Im November 1988 schrieb das Baudepartement des Kantons Luzern im Auftrage des Regierungsrates einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für folgende Neubauten aus: kantonale Bauvorhaben: Amtsstatthalterämter Luzern-Stadt und Luzern-Land, Untersuchungsgefängnis und Haftanstalt, Kantonales Laboratorium, Amt für Umweltschutz; eidgenössisches Bauvorhaben: Erweiterung des Zeughauses Kriens.

Das Preisgericht beurteilt 16 Projekte wie folgt:

1. Preis (40000 Franken): Walter Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider, Reto Padrutt, Manfred Thür

2. Preis (30000 Franken): Walter Imbach, dipl. Arch. SIA, Luzern

3. Preis (24000 Franken): Hans Eggstein, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Urs Borbach, Andreas Gervasi, Lukas Dill

4. Preis (19000 Franken): Nicola + Sylvia Famos, Hansueli Huggler, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern

5. Preis (15000 Franken): Zwimpfer/Partner, Architekten und Planer, Luzern; Mitarbeiter: Hans Zwimpfer, Arch. BSA/SIA, Heinz Jeker, Arch. HTL, Markus Rütimann, dipl. Arch. ETH

6. Preis (12000 Franken): H. + J. Fischer, Architekten, Luzern

7. Preis (10000 Franken): Tan-

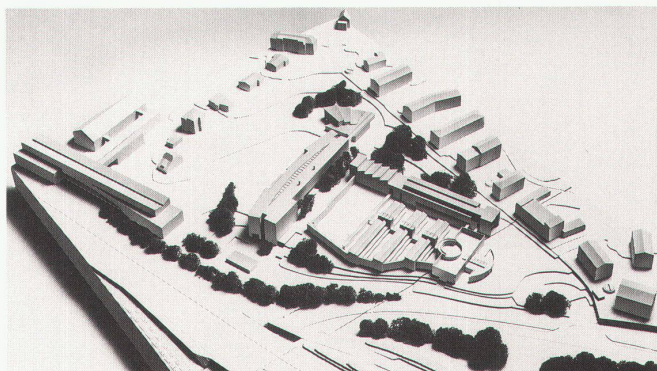
ner + Loetscher, Architekten BSA/SIA, Winterthur

Ankauf (10000 Franken): Christian Gautschi, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

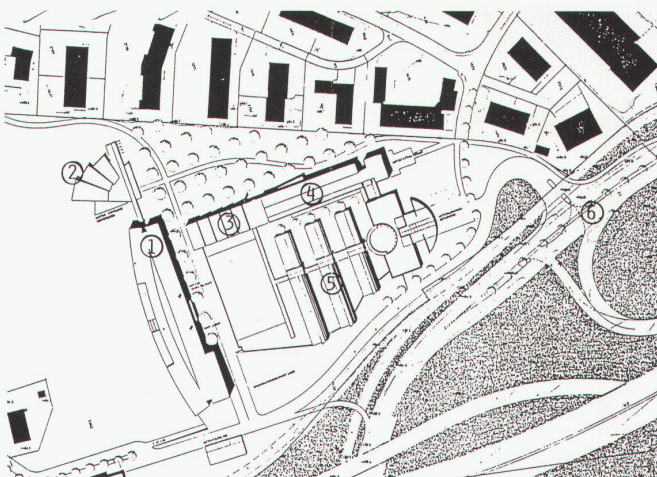
Die übrigen Projekte werden mit 2500 Franken entschädigt.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, den Verfasser des

Urs Mahlstein, dipl. Architekt ETH/SIA, Stellvertreter des Kantonsbaumeisters, Hochbauamt; Max Müller, dipl. Architekt ETH/SIA, Vorsteher des Raumplanungsamtes; Alfred Spycher, Bundesamt für Justiz, Bern; Sergio Buzzolini, Baukreisdirektor, Baukreis 3, Bern; Jean-Pierre Deville, dipl. Architekt, Kreisplaner,



Kriens: 1. Preis



Kriens: Situation

Projekt im ersten Rang mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes zu beauftragen.

Das Preisgericht: Beat von Segesser, dipl. Architekt ETH/SIA, Kantonsbaumeister; Rudolf Guyer, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich; Dr. Paul Huber, Justizdirektor, Luzern; Charles Jung, Architekt, Blonay; Franz Moggi, kantonaler Gefängnisinspektor, Bern; Peter Quarella, dipl. Architekt BSA/SIA, St. Gallen; Josef Schnüriger, Gemeindeamann, Kriens; Hans-Rudolf Suter, dipl. Architekt BSA/SIA, Basel; Max Ziegler, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich;

- 1 Amt für Umweltschutz Kantonales Labor
- 2 Gemeinsame Räume: Vortragsräume, Kantine/Cafeteria
- 3 Turnhalle
- 4 Amtsstatthalterämter Luzern-Stadt und Luzern-Land
- 5 Untersuchungsgefängnis und Haftanstalt
- 6 Eichwilstrasse

Raumplanungsamt; Urs Fröhlin, Projektleiter, KMV, Bern; Prof. Dr. Hans von Gunten, dipl. Bauingenieur ETH, Rektor der ETH-Z, Zürich; Marianne Moser, dipl. Sozialarbeiterin, Grossrätin, Hochdorf; Dr. chem. Franziska Simmler, Naturwissenschaftlerin, Grossrätin, Luzern; Hans Studer, Direktor der Strafanstalt Wauwilermoos; Hans Achermann, Amtsstatthalter; Paul Baumann, dipl. Ing. ETH/SIA, Vorsteher des kantonalen Umweltschutzamtes; Werner Birrer, Verwalter-Stellvertreter Zentralgefängnis; Ulrich Breitschmid, Präsident des Quartiervereins Grosshof-Kupferhammer-Unterdattenberg, Kriens; Otto Müller, Hptm, Chef der Kommandoabteilung, Kantonspolizei Luzern; Alfred Richli, Verwalter Zentralgefängnis; Werner Stalder, Ingenieur HTL, Amt für Umweltschutz; Anton Tuor, dipl. sc. nat. ETH, Kantonschemiker; Vorprüfung: Büro für Bauoeconomie AG, Luzern; Sekretariat: Urs Amrein, Adjunkt, Hochbauamt; Susanne Wigger, Sekretärin, Hochbauamt

Adligenswil LU: Gemeindezentrum

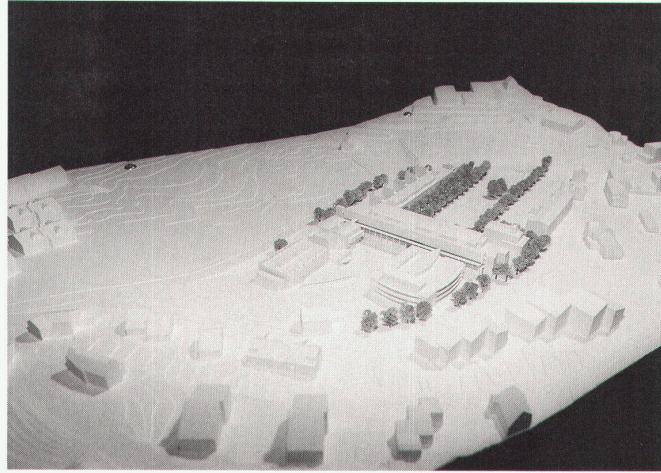
Die Einwohnergemeinde sowie die Katholische Kirchgemeinde Adligenswil und die Reformierte Kirchgemeinde Luzern unter der Geschäftsführung der Einwohnergemeinde veranstalteten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für einen Zentrumsbau mit Gemeindefaal, kirchlichen Räumen und Restaurant, angrenzend an einen zentralen öffentlichen Aussenraum. Teilnahmerechtig waren Architekten, welche spätestens seit dem 1.1.1988 im Kanton Luzern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.

14 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

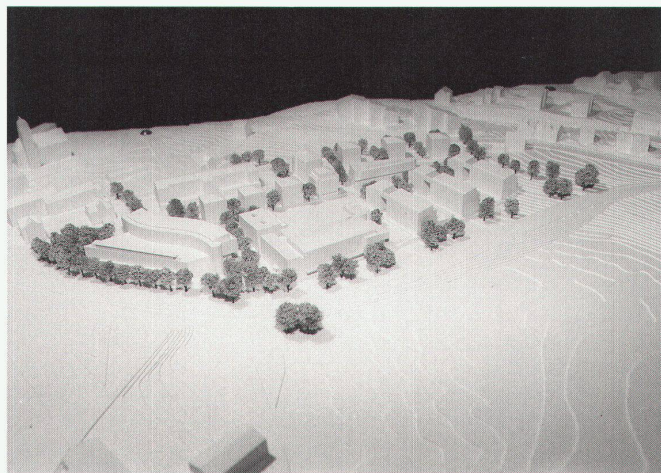
1. Preis (16000 Franken): Beat Mattich, Architekt HTL, Luzern; Mitarbeiter: André Haarscheidt; beigezogene Fachleute: Eberhard Bühnenbau, Weesen

2. Preis (14000 Franken): Lüscher+Lauber+Gmür, Architekten, Luzern; Mitarbeiter: H.P. Lüthi, Architekt SWB, R. Brülisauer, dipl. Arch. HTL; beigezogene Fachleute: Stephan Kuhn, Landschaftsarchitekt HTL, Luzern; Bühnenberatung: Dokumentation der Max Eberhard AG, Weesen

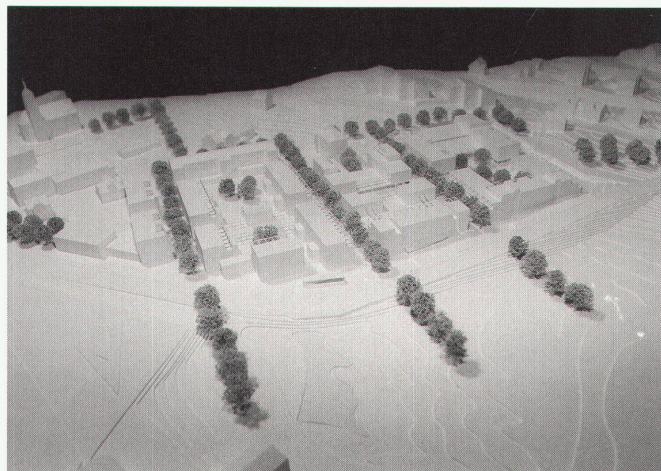
3. Preis (13000 Franken): Zwimpfer/Partner, Architekten und Planer, Luzern



Adligenswil: 1. Preis



Adligenswil: 2. Preis



Adligenswil: 3. Preis

4. Preis (11000 Franken): Bruno Ackermann, Adligenswil

5. Preis (10000 Franken): Peter Affentranger, Architekt HTL SWB, Seppi Rothenfluh, Architekt SWB, Littau

6. Preis (4000 Franken): Lengacher + Emmenegger, Rothenburg

7. Preis (2000 Franken): Lustenberger Condrau Wyss, dipl. Arch. ETG, Ebikon

Das Preisgericht stellt den Veranstalter einstimmig den Antrag, die fünf erstangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Andreas Brunnschweiler, dipl. Arch. ETH/SIA, Zug; Hansueli Remund, dipl. Arch. ETH/SIA, Sursee; Rudolf Guyer, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Eraldo Consolascio, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Adrian Meyer, dipl. Arch. BSA/SIA, Baden; Klaus Vogt, dipl. Arch. BSA/SIA, Schwyz; Urs Hess, Gemeinderat, Adligenswil; Eduard Rohrer, Mitglied der Kommission «Gemeindezentrum» Adligenswil; Arnold Senger, Gemeinderat Adligenswil; Werner Klausner, Arch. HTL, Kriens; Trudi Amrein, Adligenswil; Daniel Meier, Adligenswil, ref. Kirchgemeinde; Josef Zemp, Adligenswil, kath. Kirchgemeinde; Rosmarie Schaffhuser, Mitglied der Kommission «Gemeindezentrum», Adligenswil; Josi Bründler, Ebikon, Vertreterin private Bauherrschaft; H.R. Röhlin, Adligenswil, Vertreter private Bauherrschaft; Peter Schmid, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG, Egg; Peter Mühlemann, dipl. Bauing. ETH/SIA/ASIC, Ebikon

Buochs NW: Wohnsiedlung «Städliherti»

Die Genossenschaft Buochs eröffnete einen Wettbewerb auf Einladung, um Entwürfe für eine Wohnsiedlung im Gebiet der «Städliherti» zu erhalten. Mit diesem Ideenwettbewerb sollte ein Gesamtkonzept gefunden werden, das als Grundlage für einen künftigen Gestaltungsplan dienen kann.

Von den sechs eingeladenen Architekten reichten fünf ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (12000 Franken): Architekturbüro Felix Schmid AG, Buochs; Entwurf: Matthias Schmid; Mitarbeiter: Barbara Ernst, Erhard Widmer, Martin Kayser

2. Rang (10000 Franken): Hermann Niess, Arch. FSAI, Beckenried

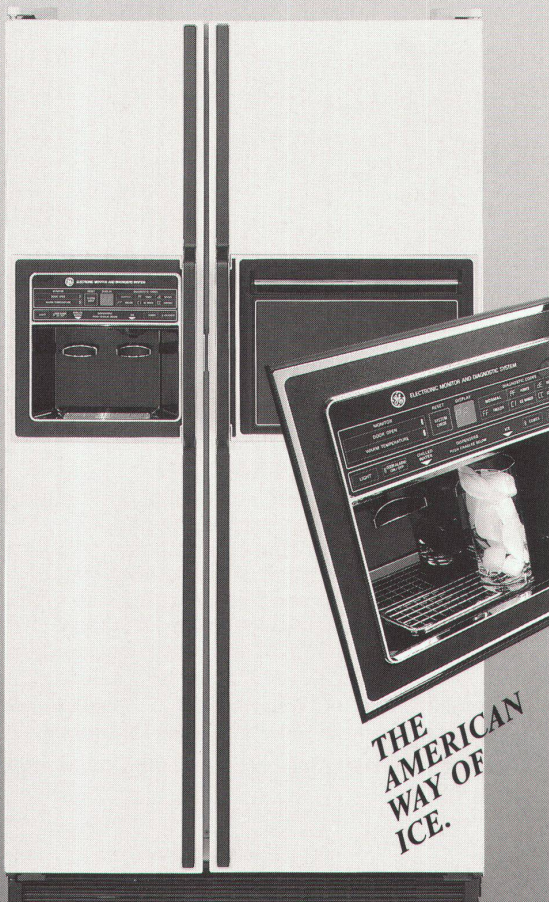
FOOD CENTER SIDE - BY - SIDE: für höchste Ansprüche

NEU

General Electric Food Center

Import für die Schweiz und
das Fürstentum Liechtenstein
ausschliesslich durch

HERMANN FORSTER AG
Romanshornstrasse 4, 9320 Arbon
Tel. 071/46 91 91, Fax 071/46 28 29



3. Rang (8000 Franken): Hans Reinhard, Arch. FSAI/SIA, Stans

4. Rang (4000 Franken): Waser und Achermann, Architekten HTL, Stans

Jeder Projektverfasser erhält die feste Summe von 2400 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der Genossenschaft Buochs einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe, der Ausarbeitung des Gestaltungsplanes, zu betrauen.

Das Preisgericht: Robert Furrer, Vorsteher der kant. Zentralstelle für Wohnungsbau, Luzern; Hansueli Remund, Planteam S AG, Sempach Station; Karl Wicker, Dozent am Zentralschweiz. Technikum, Meggen; Roland Barmettler, Präsident der Genossenschaft Buochs; Roland Wyrsch, Gemeinderat Buochs; Peter Bucher, Genossenrat; Franz Starkl, Landrat, Hergiswil; Paul Zimmermann, Genossenrat

St. Margrethen SG: Feuerwehrdepot «Hörnlistrasse»

Ende Mai 1989 hat der Gemeinderat St. Margrethen einen Wettbewerb auf Einladung eröffnet und an neun Architekturbüros einen Projektierungsauftrag zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau des Feuerwehrdepots «Hörnlistrasse» mit Sanitätsposten, öffentlichen Schutzräumen sowie Theorie- und Musikraum erteilt.

Die acht eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (9000 Franken): Eisenbarth & Bucher, Architekten, St. Margrethen

2. Rang (4000 Franken): Bollhalder + Eberle, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, St. Gallen

Ankauf (3000 Franken): Von Euw, Hauser, Peter u. Prim, Architekten, St. Gallen

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: P. Gerosa, lic. oec. HSG, Gemeindeammann, St. Margrethen; W. Hasler, a. Gemeinderat, chem. Präsident der Feuerschutzkommission, St. Margrethen; Karl Kuster, dipl. Arch. BSA, St. Gallen; Walter Schlegel, dipl. Arch. BSA/SIA, Trübbach; Thomas Eigenmann, Raumplaner NDS/HTL, St. Gallen; Guido Schneider, Vizeammann, St. Margrethen; Ernst Meier, Architekt HTL/STV,

St. Margrethen; Richard Meister, Feuerwehrkommandant, St. Margrethen; Franco Steccanella, Bauingenieur HTL, Chef Bauamt, St. Margrethen; Roland Gartmann, Gemeinderat, St. Margrethen; Rudolf Kessler, Gemeinderat, St. Margrethen; Richard Lutz, Gemeinderat, St. Margrethen; Erich Zoller, Gemeinderat, St. Margrethen; Vorbereitung und Begleitung des Wettbewerbes: Hochbauamt des Kantons St. Gallen, Herr F. Leuenberger, St. Gallen; Planungsbüro Eigenmann & Rey, St. Gallen

Eglisau ZH: Schulanlage Städtli

Die Schulgemeinde Eglisau, vertreten durch die Schulpflege, eröffnete für die Planung der zusätzlich benötigten Räume der Schulanlage Städtli einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Von den elf eingeladenen Architekten wurden neun Projekte termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (7000 Franken): Christoph G. Froehlich, Eglisau; Mitarbeiter: Urs Wildberger und Sandro Venuti

2. Preis (3100 Franken): Tanner und Lötscher, Winterthur

3. Preis (2900 Franken): Area Atelier, Winterthur, Cerfeda/Fent/Zollinger

Als Anerkennung der geleisteten Arbeit wird die feste Entschädigung für jeden einzelnen Entwurf auf 3000 Franken erhöht.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Ausführung.

Das Preisgericht: H. Wittweiler, Gemeindepräsident, Eglisau; W. Hangartner, Schulpräsident, Eglisau; W. Forrer, Primarlehrer, Eglisau; E. Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich; P. Leemann, Arch. BSA/SIA, Bülach; H.P. Oechsli, Arch. BSA/SWB, Schaffhausen; P. Stutz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Winterthur; M. Rupp, Schulpflege, Eglisau; W. Dubach, Arch. BSA/SIA, Zürich; Frau M. Rüegg, Schulpflege, Eglisau; J. Girsberger, Sekundarlehrer, Eglisau; E. Riesen, Gemeinderat (Bauvorstand), Eglisau; Protokoll: Frau M. Waiblinger-Rodel

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Mai 89	Schulgebäude des Schweizerischen Ausbildungszentrums für Marketing und Werbung, Biel, PW	Baudirektion der Stadt Biel, SAMW	Architekten, die in der Stadt Biel seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	-
31. Mai 90	Schulanlage Rank, Ebikon, PW	Einwohnergemeinde Ebikon LU	Selbständige Architekten die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1988 im Kanton Luzern haben (<i>Anmeldung umgehend, Gemeindeammannamt Ebikon</i>)	-
1. Juni 90	Betagenheim, Wohnbauten und Werkhof, PW	Gemeinderat Eschenbach SG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben; die in den vorerwähnten Gebieten heimatberechtigten Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Kantonen St.Gallen, Schwyz oder Zürich	3-90
1 ^o giugno 90	Urbanizzazione comprensorio centro paese, IW	Comune di Losone TI	Architetti iscritti all'OTIA, ramo architettura, aventi il domicilio fiscale nel Cantone Ticino a partire da 1. 1. 1990	-
2. Juli 90	Erweiterung Primarschule Balzers, PW	Gemeinde Balzers FL	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben (<i>Anmeldung Gemeindekanzlei Balzers</i>)	4-90
10. Juli 90	Zentrumsüberbauung in Diepoldsau, IW	Politische Gemeinde Diepoldsau SG, Sonnenbau AG	Architekten, die in den Regionsgemeinden «Mittelrheintal» seit mindestens dem 1. Januar 1989 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind (Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, Widnau); Unterlagen: Gemeinderatskanzlei	-
31. Juli 90	Verwaltungsgebäude GD PTT, Worblaufen	Generaldirektion PTT, Bern	Architekten, die im Kanton Bern seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben (<i>Anmeldung ARB Arbeitsgruppe, Brunnadernstr. 28b, 3006 Bern</i>)	-
3. August 90	Überbauung des Röntgenareals in Zürich, PW	Schweizerische Bundesbahnen Kreisdirektion III	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 in der Stadt Zürich Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder heimatberechtigt.	-
24. August 90	Erweiterung des Feuerwehr- und Werkgebäudes in Appenzell, PW	Feuerschaugemeinde Appenzell	Architekten, die im Kanton Appenzell Innerrhoden heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Januar 1988 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	3-90
31 août 90	Aménagement du site de Gérondé à Sierre VS, IW	Canton du Valais, Commune de Sierre	Le concours est ouvert à tous les urbanistes, architectes et architectes-paysagistes établis ou domiciliés en Suisse, ainsi qu'aux urbanistes, architectes et architectes-paysagistes suisses établis à l'étranger	-
31. August 90	Überbauung an der Heidenstrasse, PW	Gemeinde Münchenstein BL	Selbständige Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1989 in der Region Basel (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bezirk Dornack-Thierstein des Kantons Solothurn, Bezirk Rheinfelden des Kantons Aargau, Amtsbezirk Laufen des Kantons Bern)	3-90
7. September 90	Erweiterung der Schulanlagen «Friedau» und «Riken», PW	Gemeinde Murgenthal AG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Zofingen, Aarau, Kulm oder Lenzburg haben; Unterlagen: Gemeindekanzlei Murgenthal	-
21. September 90	Wohnüberbauung mit Gewerberäumen auf der Schülerwiese, PW	Baukonsortium Schülerwiese Trogen AR	Architekten, die in den Kantonen AR und AI, St. Gallen und Thurgau mindestens seit dem 1. Januar 1989 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	5-90